

Pendlerschiff stellt Betrieb ein



AXENSTRASSE · Seit Samstag ist die Axenstrasse wieder offen. Das hat Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr. Das Pendlerschiff fährt nicht mehr. Die Details zum neuen Fahrplan.

(jwe) Der Kanton Uri schreibt in einer Mitteilung, dass die Zusatzzüge noch bis und mit kommendem Sonntag, dem 20. Oktober, verkehren. Dazu steht: «Die SBB und der Kanton Uri stellen so sicher, dass Kundinnen und Kunden, die sich an das Angebot gewöhnt haben, diese öV-Verbindungen weiter nutzen können.»

Die S2 von Brunnen nach Flüelen sowie die Zusatzzüge von Erstfeld nach Arth-Goldau und zurück verkehren bis und mit Sonntag, 20. Oktober 2019 wie während der Sperrung der Axenstrasse. Das Pendlerschiff zwischen Flüelen und Sisikon hat den Betrieb eingestellt.

Detailfahrplan bis 20. Oktober:

Die S-Bahnzüge (S2) verkehren täglich bis Sonntag, 20. Oktober 2019 bis und mit Flüelen.

In Flüelen bestehen direkte Anschlüsse von und zu den Bahnersatzkursen Flüelen-Altendorf-Erstfeld (Auto AG Uri).

Die Frühzüge Erstfeld ab 4.47 Uhr nach Arth-Goldau und sowie Arth-Goldau ab 5.21 Uhr nach Erstfeld verkehren bis und mit Sonntag, 20. Oktober 2019.

Fahrplan ab Montag, 21. Oktober:

Die Regionalzüge der S2 verkehren wieder stündlich zwischen Brunnen und Rotkreuz. In den Hauptverkehrszeiten verkehrt die S2 ab bzw. nach Flüelen.

Ein Bahnersatzbus fährt zwischen Brunnen und Erstfeld bzw. in den Hauptverkehrszeiten zwischen Flüelen und Erstfeld.

Diesen Artikel finden Sie auf Bote der Urschweiz Online unter:

<https://www.bote.ch/nachrichten/zentralschweiz/uri/pendlerschiff-stellt-betrieb-ein-anpassungen-beim-oeffentlichen-verkehr-nach-oeffnung-der-axenstrasse;art97,1202294>

Notfälle und Anliegen

In Zusammenhang mit den verschiedenen Anliegen, können Sie sich an die zentrale Nummer 041 52 52 wenden. Dort werden Ihre Anliegen gesammelt und an die zuständige Stelle delegiert. Ausserhalb der Geschäftszeiten können Ihre Anliegen per E-Mail an anliegen@bote.ch gemeldet werden, so dass wir Ihre Anliegen zeitnah bearbeiten können. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Kantons Uri.